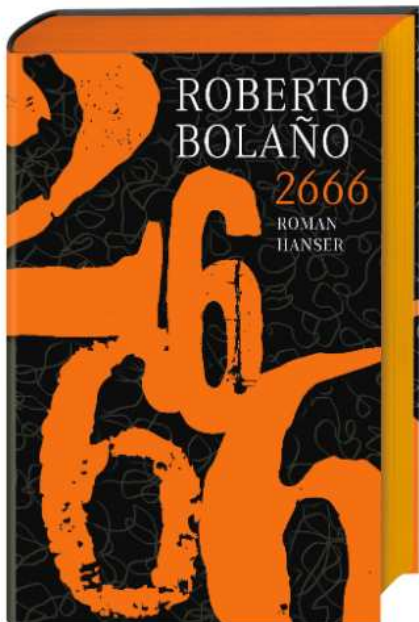


## Fundsache

“Sie sagen piep piep, wau wau, miau miau, weil sie nicht imstande sind, sich ein Tier von ungeheuren Ausmaßen oder die Abwesenheit dieses Tiers vorzustellen.”

Seite 157

## Buch des Monats



Vier Literaturwissenschaftler, spezialisiert auf den rätselhaften deutschen Romancier Benno von Archimboldi, treffen sich im verregneten Deutschland und dann in diversen europäischen Städten auf tristen Kongressen. Bald entsteht ein Geflecht von Beziehungen: Zwei von ihnen, ein Italiener und ein Franzose, verlieben sich in ihre englische Kollegin

Liz Norton, die mit beiden eine Affäre beginnt. Alle sind sie zurückhaltende, komplizierte und hochkultivierte Menschen, die ihre Konflikte in langen Gesprächen zu bereinigen versuchen; unterdessen steigt Benno von Archimboldi vom Geheimtipp zum weithin gelesenen, schließlich sogar nobelpreisverdächtigen Autor auf - und bleibt doch unauffindbar; niemand hat ihn gesehen, keiner weiß etwas über seinen Verbleib. Nur ein Gerücht gibt es: Archimboldi soll in der mexikanisch-amerikanischen Grenzstadt Santa Teresa gesehen worden sein.

Kurz entschlossen brechen die Philologen auf - und bald schon werden sie von schrecklichen Träumen und Vorahnungen gequält, etwas Schlimmes scheint im Anzug. Die drohende Atmosphäre verdichtet sich, sobald sie in Santa Teresa angekommen sind, wo sich gerade eine Serie brutaler Frauenmorde ereignet. An diesem Punkt bricht ihre Geschichte ab, und der erste von fünf Abschnitten, "Der Teil der Kritiker", in Roberto Bolaños unvollendetem Großprojekt "2666", selbst so lang wie ein vollständiger Roman, findet sein abruptes Ende.

...

"2666", das ist eigentlich nicht ein Roman, es sind fünf Romane, unterschiedlich in Motiven, Ton und Technik, die von fünf Seiten aus auf die infernalische Grenzstadt Santa Teresa - also das mexikanische Ciudad Juárez, wo es bekanntlich wirklich eine ungeklärte Serie von Frauenmorden gibt

- zulaufen, um sich dort zu treffen; und tatsächlich erwog Bolaño für eine Weile, die fünf Teile unabhängig voneinander zu veröffentlichen, was als literarisches Experiment wohl noch interessanter, publikationstechnisch aber kaum möglich gewesen wäre. Jeder der Teile ist an andere literarische Vorbilder angelehnt: "Der Teil von den Verbrechen" etwa ist in einem kühlen Reportagestil verfasst, in dem Norman Mailers "Lied vom Henker" nachklingt, in den Harlem-Schilderungen des "Teils von Fate" nimmt man Echos von Bukowski und Raymond Chandler wahr, während der "Teil von den Kritikern" in seiner kryptischen Unheimlichkeit nicht nur vom Einfluss Jorge Luis Borges', sondern auch von dem des von Bolaño verehrten Filmemachers David Lynch zeugt - und überhaupt dürfte die Idee einer Kleinstadt als metaphysischer Hölle Lynchs entsetzlicher Gemeinde "Twin Peaks" mehr verdanken, als der erste Blick verrät.

Daniel Kehlmann F.A.Z. 14.10.2009

“2666“ wurde aus dem Spanischen übersetzt von Christian Hansen.

## Wanjas Welt

“Wer liest, verschwendet nicht seine Zeit.”

Seite 316

## Impressum

SLAWSKI.DE ist eine Kundeninformation der Buchhandlung Slawski  
Bremer Str. 3, 21244 Buchholz  
Tel. 04181 / 31100 oder 37900  
E-Mail kontakt@slawski.de  
Öffnungszeiten  
Mo.- Fr. von 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr  
Sa. von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr